



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
108 (1898)**

73 (15.3.1898)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-74438](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-74438)

General-Anzeiger



Telegraphische Adressen:
„Journal Mannheim.“
An der Postlinie einbezogen unter
Nr. 2802.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich,
Vierteljahrs 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postlauf-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonnen-Zeile 20 Pfg.
Die Resten-Zeile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 8 Pfg.
Doppel-Nummern 6 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphische und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

E 6, 2

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Ernst Otto Gopp.
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Interatentheil:
Karl Kysel.
Redaktions- und Verlag des
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckers.
(Erlte Mannheimer Typograph.
Kunst.)
Das „Mannheimer Journal.“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.
Herausgeber in Mannheim.

Nr. 73.

Dienstag, 15. März 1898.

(Telephon-Nr. 218.)

Krieg in Sicht?

In Asien, wie in Amerika, stehen die Verhältnisse auf des Meeres Schnelle.

Früher, wenn ein Großstaat lebhaft rüstete, schickten die Nachbarn zu ihm und ließen sich nach der Ursache erkundigen; denn früher bedeutete Rüstung Kriegsgefahr. Heute, gegen Wende des Jahrhunderts, bedeutet das Rüsteten nur Frieden, tiefen Frieden, und die Sehnsucht, ihn zu erhalten. Sonderbarer Wechsel!

Die Vereinigten Staaten haben sich dazu entschlossen, zweihundert Millionen Mark für Schiffe, Kanonen und neue Wappenschaften auszugeben. Optimisten behaupten, Präsident McKinley habe nur die günstige Gelegenheit benützt, um sich Geld bewilligen zu lassen, das er sonst schwerlich erhalten hätte. McKinley steht im Hinblick eines Entschlusses für die Ehre und Größe seines Landes da, selbst die Demokraten jubeln ihm zu. Inzwischen läßt sich nicht wegleugnen, daß sich die gesammte langgestreckte atlantische Küste der U.S., was Schutz gegen Kriegsgefahr anlangt, in einem beispiellosen Zustand der Verwahrlosung befindet. Die zu Olm's Zeiten angelegten Forts sind veraltet und ungeeignet; es fehlt an Kanonen, an Lafetten, an Pulver, an Kugeln, an Bedienungsmannschaft. Die neue Flotte ist im Bau; aber mit halb fertigen Kanonen läßt sich kein Krieg führen. Fünf Schlachtschiffe von 6000 bis 11,000 Tonnen sind fertig — die untergegangene „Maine“ war das letzte — fünf weitere liegen halb vollendet auf den Werften. Hierzu kommen noch zwei geschützte Kreuzer und sechs Zerstörer-Monitors nebst vielen großen Dampfbooten, die als Hilfskreuzer baldige Verwendung finden könnten. Ein Landheer erstreckt dagegen so gut wie gar nicht; das amerikanische Heer besteht aus 26,000 Mann, die über das weite Gebiet der Vereinigten Staaten zerstreut sind und noch nie eine Regimentsübung (nach deutschen Begriffen) mitgemacht haben — von Brigaden und Divisionen ganz zu schweigen. Nach neuesten Meldungen ist man damit beschäftigt, die Landmacht zu sammeln und an die atlantische Küste zu dirigieren. Nur in den Indianerreservationen bleiben einige wenige Kompagnien zurück.

Aber die Amerikaner haben Geld, viel Geld und enormen Kredit und sind ein 74 Millionen Volk, während die spanische Nation mit ihren 17 Millionen zwar tapfere Herzen, aber ein leeres Portemonnaie besitzt und durch den langjährigen Kubakrieg erschöpft und verarmt ist. Der Ausgang eines Krieges zwischen beiden könnte nicht lange zweifelhaft sein.

Die Flotte Spaniens zählt an gepanzerten Schiffen nur zwei Schlachtschiffe erster Klasse, von 9900 und 9200 Tonnen, und vier zweiter Ordnung, sowie sechs geschützte Kreuzer von 6800 bis 1045 Tonnen. In einem spanisch-amerikanischen Kriege würden zwar die Sympathien vieler europäischer Staaten mit den Spaniern sein; aber zu einem aktiven Einschreiten würde schwerlich irgend eine Macht bereit sein.

Troyden ist ein Krieg um Cuba immer noch ungewiß; er würde eine Durchschiebung des bisher sorgfältig gepflegten Friedensprinzips der Nichtintervention für die Amerikaner bedeuten; eine große Partei in den Vereinigten Staaten sträubt sich gegen die Aufnahme der kubanischen Reger, Mulatten und Geolen unter die freien Bürger. Cuba würde den Yankees viel Geld kosten und lange Jahre hindurch Schwierigkeiten aller Art bereiten. Sprache, Sitten und Lebensgewohnheiten, sowie Mangel an Kultur der Cubaner — alles widerstrebt dem amerikanischen Charakter.

Unterdessen spricht sich im fernen Osten Asiens die Sachlage immer mehr zu. Japan rüstet mit Hast und Macht, und wenn es vorderhand zu einem Konflikt noch nicht kommt, so wird derselbe nur aufgeschoben, nicht aufgehoben. Japan ist, wie es heißt, im Begriff ein Landheer von 150,000 Mann aufzustellen; aber seine Flotte ist erst nach Verlauf mehrerer Jahre völlig kriegsbereit. Man kann heutzutage Armeen aus der Erde stampfen, das Material dazu ist in den großen Staaten vorhanden, aber nicht Kriegsflootten. Der Bau eines einzigen großen Panzerschiffes dauert mindestens drei Jahre. Auch die russische Flotte ist noch nicht fertig, und die große transsibirische Eisenbahn wird erst nach Jahren vollendet sein. Für eine nahe Kriegsgefahr sprechen aber möglicherweise die Nachrichten, daß französische Transportdampfer seitens der russischen Regierung gemietet worden sind, um sobald als möglich große Mengen russischer Willkür nach Ostasien transportieren zu können, daß der Zar neuerdings 90 Millionen Rubel für Flottenwerke bewilligt, und daß er eine allgemeine Superrevision der aktiven und kampfbereiten Flotte befohlen hat. Sechs Contreadmirale sollen über die Bestände der Ostsee-Flotte, der Mittel- und Schwarzen Meer-Flotte und der ostasiatischen Schiffe Bericht erstatten. Wenn das nach Frieden aussieht, so ist es jedenfalls ein sehr gefährlicher Friede.

Deutschland ist zur See vorläufig ohnmächtig. Soll es immer so bleiben? Diese Frage wird in den nächsten Wochen entschieden werden.

Das Mißtrauensvotum.

Auf die Wahlrechtsfrage, so schreibt die „Freie Ztg.“, werden wir noch zurückkommen, hier soll nur die Frage gestellt werden, welche Verantwortung das Ministerium dem Kammerbeschluss zuteil werden lassen wird. Es gibt drei Möglichkeiten. Das Ministerium kann seine Haltung in der von der Mehrheit verlangten Weise ändern und von sich aus die direkte Wahl beantragen. Allerdings verfügte die Mehrheit nicht über das erforderliche Zweidrittel der Stimmen für eine Verfassungsänderung, es unterliegt aber andererseits wohl keinem Zweifel, daß bei einem energischen Vorgehen der Regierung die National Liberalen ihren schon einmal abgeänderten Standpunkt auch noch zum zweiten Male modifizieren würden. Tut die Regierung das nicht, so wird man eben so lange an die Wähler appellieren, bis die Zweidrittel-Mehrheit für die direkte Wahl vorhanden ist, was nach menschlicher Berechnung nicht allzulange währen dürfte. Das Ministerium kann jedoch dem Mißtrauensvotum Folge leisten, indem es als Gesamtheit oder in der Person demissionirt, gegen die sich der berechtigte Born der Mehrheit richtet. Herr Eisenlohr hat in der Kammer eine Bemerkung gemacht, wonach er nicht gesagt habe, es würde dem Mißtrauensvotum keine Folge gegeben. Wir warten ruhig ab, ob Baden noch konstitutionell regiert wird oder nicht.

Soweit die Frankfurterin. Es ist rein unmöglich, von der Regierung zu verlangen, daß sie sich einer Mehrheit füge, die sich aus Ultramontanen, Demokraten, Sozialdemokraten und Antisemiten zusammensetzt. Der badische Staat hat bis dahin immer den Ruf genossen, ein musterhaft konstitutionell regierter Staat zu sein, und das wird auch trotz der erbitrten Kammerdebatten und trotz der Klagen von demokratischer Seite so bleiben. Wir weisen schon neulich darauf hin, daß wir das allgemeine gleiche und geheime Wahlrecht schon seit Jahren besitzen, es handelt sich also nur um eine Aenderung des Wahlverfahrens. Außer der zweiten Kammer gibt es aber doch noch auch eine erste Kammer und ein Recht der Krone — warum sollen denn diese Rechte nicht gewahrt werden? „Die Volksvertretung“, so sagte der Abg. Fieser, „muß so zusammengekehrt sein, nicht daß sie der Regierung ihren Willen aufzwingt, sondern, daß sie mit ihr zusammen arbeitet. Der Radikalismus ist notwendig als treibende Kraft, aber seine Herrschaft hat stets zum Zusammenbruch geführt.“ Das direkte Wahlrecht sans phrase nicht zu gewähren, dazu hat die Regierung gute Gründe. Die gestern schon mitgetheilte Kundgebung unseres Großherzogs liefert einen Kommentar hinzu, der keiner weiteren Auslegung bedarf. Die Demokraten und Sozialdemokraten wollen die reine Parlamentarismus, die ist aber nach der badischen Verfassung nicht gestattet.

In unseren Nachbarnstaaten werden diese Vorgänge vielfach glosirt, und zwar von manchen Seiten spöttisch. Die „Mannheimer N. N.“ schreiben gestern: „Die Tragikomödie des Mißtrauensvotums hat die Opposition wieder einmal zum Organismus allgemeiner Heiterkeit gemacht. Bekanntlich hatte das Centrum nur beantragt, das Bedauern auszusprechen, die Sozialdemokratie aber liebt stärkere Effekte und beantragte daher, die „entschiedene Mißbilligung“ auszusprechen. Wie verlautet, soll Dreßbach diesen Huzarenritt auf eigene Faust gemacht haben; er hat seinem Freunde Wacker damit jedenfalls eine Verlegenheit bereitet; denn von der „entschiedenen Mißbilligung“ sich wieder zur Budgetbewilligung zurückzufinden, ist sehr schwer. Schon bei dem bloßen Ausdruck des Bedauerns wird es unermesslich sein, daß die Opposition Anstands halber einige gleichgiltige Budgettitel streicht. Im Uebrigen aber verläßt die ganze Aktion im Sande. Das Ministerium ließ erklären, daß es auf diese Kundgebung nichts zu bemerken habe und wie auch die verschiedenen Redner kritischen und großen mochten, der „Landgraf Eisenlohr“ blieb, wie gewöhnlich ausrief, hart, unerbittlich hart.“

Die „Strohpost“ sagt: Eines darf man nicht aus dem Auge verlieren, um die ganze Sinnlosigkeit der parlamentarischen Aktion zu begreifen. Wo in aller Welt hat man je ein Mißtrauensvotum zu ertheilen gewagt, oder versucht, weil ein Faktor der Gesetzgebung, nenne man ihn nun die Krone oder die Regierung, sich von dem anderen Faktor nicht zwingen läßt, auf ein verfassungsmäßiges Recht zu verzichten? Der sich weigernde Faktor hat doch sein gutes Verfassungsrecht wie der fordernde. Die vereinigte Opposition hat sich hier in eine Sackgasse festgerannt, sowohl vom parlamentarischen, als auch vom verfassungsmäßigen Gesichtspunkt. Die Sache ist in der That nicht viel besser, wie das chauvinistische Lesebuch.

Deutsches Reich.

Aus dem 13. bad. Wahlkreise
meldet die „D. Z.“, daß die in Sindheim versammelte Vertrauensmänner des Bundes der Landwirtschaft Herrn Lucke als Kandidaten aufstellen. Das Blatt bemerkt dazu: Wir halten es für übereilt, daß der Bund Kandidaten aufstellt. Das soll er den Parteien überlassen und von den Kandidaten, die die

Parteien aufstellen, Verpflichtungen auf sein Programm verlangen. Der Bund der Landwirthe ist keine Partei; sein Programm erschöpft die Gesamtheit, die man von einem Abgeordneten verlangt, nicht.“

Der deutsche Handelstag

trat gestern in Berlin zur bi-jährigen Plenarversammlung zusammen. Der Vorsitzende, Geheimer Kommerzienrath Frenzel, begrüßte die Staatssekretäre Dr. Graf v. Posadowsky und Dr. Frhrn. v. Tscheliern und den Reichsbankpräsidenten Dr. Koch. Vor Eintritt in die Tagesordnung richtete Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowsky an den Handelstag eine Begrüßungsansprache und führte aus: Die Regierung und der Reichszentralrat wenden allen Seiten des Gewerbetreibenden ein gleiches Interesse zu, insbesondere auch dem deutschen Handel, dessen Aufgabe nicht nur die Förderung des Güterverkehrs, sondern auch die Beschaffung neuer Werthe sei. Er führe die vom heimischen Markt nicht aufgenommenen Güter dem ausländischen Verbrauche zu. Der vielfach angegriffene Ausdruck der internationalen Exportindustrie sei dennoch zutreffend. Unser Handel ist, so sagte der Staatssekretär, auf den Export angewiesen. Unser Bestreben geht auf Erweiterung der internationalen Exportindustrie und Unterstützung des Handels, in der Absicht, immer neue Absatzwege zu erringen. Aber unsere Exportindustrie ist auch eine nationale, denn ein großer Theil der Waaren ist aus deutschen Rohstoffen. Redner kann versichern, daß die Regierung den aufrichtigen Wunsch und das Bestreben habe, es möge dem deutschen Handel gelingen, nicht nur, wie bisher, den heimischen Markt zu bedienen, sondern auch Antheil am Weltmarkt und immer größere Erfolge am internationalen Wettbewerb zu haben. Damit werde der deutsche Handel dem deutschen Erwerbsleben einen großen Dienst leisten, und die Regierungen würden dahingehende Bestrebungen des deutschen Handels freudig unterstützen. Die Versammlung begann sodann die Beratung der Verlängerung des Privilegs der Reichsbank.

Der Tag nahm die von dem Berichterstatter Schinkel-Hamburg empfohlene Erklärung einstimmig an, daß der Handelstag sich gegen die Verstaatlichung der Reichsbank und für die Verlängerung des Privilegs ausspricht, unter dem Hinweis, daß es unverantwortlich wäre, an der wichtigen und bewährten Einrichtung ohne zwingende Nothwendigkeit mit Neuerungen zu experimentiren. Reichsbankpräsident Dr. Koch dankte für das einmüthige Votum. Zweiniger-Leipzig berichtete über die Reichsunterstützung der Postdampferverbindung mit Ostasien und empfahl eine Erklärung hierzu, die angenommen wurde. Generalsekretär Soether berichtete über die Vorbereitung von Handelsverträgen und begründete eingehend die von Ausschuss empfohlene Erklärung, die ebenfalls angenommen wurde. Hierauf wurde die Verhandlung geschlossen.

Gefahren und Persönliches.

Die Nachricht, daß der Kaiser und der bayerische Prinzregent am 22. d. bei der Enthüllung der Statue Kaiser Wilhelm I. in der Waldballa bei Regensburg zusammenkommen werden, bewahrheitet sich nicht. Der Kaiser wird durch einen Prinzen vertreten werden.

Die Kaiserin leidet an Erkältung und hält da, Zimmer. Zum Bischof in Würzburg ist der Domkapitular Schilder ernannt worden.

Gestorben sind:

Die Gemahlin des Oberlandesgerichtspräsidenten, früheren Justizministers, Hall in Hamm. — Der Präsident Karl v. Leibbrand in Stuttgart, Vorstand der Ministerialabtheilung für den Straßen- und Wasserbau. — Der Landgerichtspräsident a. D. Baug in Teier.

Berichtigung.

In unserem gestrigen Letter ist aus Hockenheim versehenlich Heppenheim geworden. Unsere Leser werden den Fehler wohl schon selber verbessert haben.

Kurze Nachrichten.

Die Kaiserin-Mutter von China beabsichtigt nach dem „D. Z.“, demnächst die Eisenbahnlinie von Peking nach Tientsin zu besuchen. Diese Einschließung ist von großer Wichtigkeit für die Entwicklung des Eisenbahnwesens in China.

Als der deutsche Militärattaché in Konstantinopel, Hauptmann Wörger, dem Sultan im Auftrag des Kaisers Wilhelm das preussische Militärhandbuch überreichte, bemerkte Abdul Hamid, er sei erfreut, die Rangliste der ruhmreichsten Armee in Händen zu haben und hoffe, daß die engen Bande, welche seit Rokkers Mission beide Armeen verknüpfen, auch in Zukunft anzuauern werden.

Badischer Landtag.

64. Sitzung der Zweiten Kammer.

* Karlsruhe, 15. März.

Abg. Delisle (Dem.) erstattet den Bericht der Budgetkommission über das Budget des Finanzministeriums Titel 1, 2, 3, 11, 12 und 13. Die Kommission beantragt, die Titel zu genehmigen.

Die Budgetkommission ist noch den Ausführungen des Berichterstatters der Ansicht, daß unser Hochbauwesen nicht auf der Höhe der Zeit steht. Der Fehler liege nicht am Personal, sondern an des

Handlung in Frankfurt a. M. mit. H. v. Platon schreibt im 'Gen. Anz.': Die glückliche Hand, die der Leitung unserer Opern-

Kanea, 14. März. Der heutige Geburtstag des Königs von Italien wurde hier mit besonderem Aufwande gefeiert.

Neuport, 14. März. Das 'Army and Navy Register' erklärt, das amerikanische Kriegsschiff 'Maine' sei ungewisslich durch eine äußere Explosion zerstört worden, da die Panzerplatten nach Innen gebogen seien und im Meergrund unter dem Kriegsschiff eine große Verbesserung entstanden sei.

(Privat-Telegramme des 'General-Anzeiger')
Wien, 15. März. Bei Lienz sind am Unterwehr 4 Personen ertrunken.

Krafon, 15. März. In Wieliczka fanden während der letzten Tage Ausschreitungen gegen die Juden statt in Folge des Gerüchtes, letztere wollten den 18. Märztag begehen.

Lyon, 15. März. Auf dem fliegenden Postamt ist eine Wertpapiere von 500,000 Fr. gestohlen worden.

Antwerpen, 15. März. Das deutsche Schulschiff 'Stein' ist gestern Abend von Haiti kommend hier eingetroffen.

Mannheimer Handelsblatt.

Neue Reichsbanknotenstelle. Am 1. April d. J. wird in Auerbach (Bogland) eine von der Reichsbankstelle zu Wien abhängige Reichsbanknotenstelle eröffnet werden.

Coursblatt der Mannheimer Börse (Produkten-Börse) vom 14. März.

Table with market prices for various goods like Weizen, Roggen, Hafer, etc. Columns include item names and prices.

Frau Germaine Bärlich wird am 22. März einen Wiederabend veranstalten, auf dem wir bereits jetzt aufmerksam machen wollen.

Am Theater Königliche Schauspielhaus fand das Melodram 'Königlicher Hof' von Gumpert und Nöcker einen sehr freundlichen äußeren Erfolg.

Vom Kreis zu den Brettern. Fräulein Olga Harrison, eine der fünf Schwestern, die dem Variete Ballet gelangt und zur Bühne übergetreten sind, wird am 20. d. M. zum ersten Male im Berlin im Thalia-Theater als Schauspielerin auftreten.

Der Regierungsrath Dr. Zusemühl, Professor der Klassischen Philologie an der Universität Greifswald, ist auf seinen Antrag von der Verpflichtung zum Halten von Vorlesungen vom Beginn des Sommersemesters an entbunden worden.

Aus Wien wird berichtet: Das Zeichenbegängnis der Frau Helena Hartmann fand unter großer Beteiligung statt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Karlruhe, 15. März. Die vom Wolffschen Bureau verbreitete und auch von uns wiedergegebene Nachricht, dass der Landtag bereits im Mai vertagt werde, beschäftigt sich nicht.

Berlin, 15. März. Im preussischen Abgeordnetenhaus wurde gestern der Antrag, an der etwa 2000 Personen theilzunehmen, abgelehnt.

Wien, 14. März. An der Märzfeier, die hier abgehalten wurde, nahmen an 50,000 Personen theil.

Madrid, 14. März. Die 'Ag. Fabra' meldet, es seien auf Cuba 82,000 bewaffnete Freiwillige vorhanden.

Wien, 14. März. Die 'Athena' berichtet, dass nach einem aus Petersburg eingetroffenen Telegramm die Ernennung des Prinzen Georg zum Gouverneur von Kreta gescheitert ist.

Der 'Times' wird gemeldet, dass nach einem aus Petersburg eingetroffenen Telegramm die Ernennung des Prinzen Georg zum Gouverneur von Kreta gescheitert ist.

Der 'Times' wird aus Odessa gemeldet, dass die russische Regierung beabsichtigt, eine neue Schiffsflotte in Sebastopol zu errichten.

Table titled 'Conspizuelle der Mannheimer Effektenbörse vom 14. März' showing various financial instruments and their values.

Table titled 'Banken' listing various banks and their current exchange rates.

Table titled 'Eisenbahnen' listing railway companies and their stock prices.

Table titled 'Chemische Industrie' listing chemical companies and their stock prices.

Table titled 'Druckerei' listing printing companies and their stock prices.

Table titled 'Mannheimer Effektenbörse vom 14. März' showing market prices for various securities.

Table titled 'Mannheimer Getreidemarkt vom 14. März' showing grain market prices.

Table titled 'Mannheimer Effektenbörse vom 14. März' showing market prices for various securities.

Table titled 'Mannheimer Effektenbörse vom 14. März' showing market prices for various securities.

Table titled 'Mannheimer Effektenbörse vom 14. März' showing market prices for various securities.

Table titled 'Mannheimer Effektenbörse vom 14. März' showing market prices for various securities.

Table titled 'Mannheimer Effektenbörse vom 14. März' showing market prices for various securities.

Table titled 'Mannheimer Effektenbörse vom 14. März' showing market prices for various securities.

Table titled 'Mannheimer Effektenbörse vom 14. März' showing market prices for various securities.

Advertisement for 'Nervösen' (Nervous) medicine, including contact information for J. Beltermann.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

AMTSLICHE ANZEIGEN

Bekanntmachung.

Die Einfuhr von Pflanzen u. s. w. nach Griechenland betr. Die Königl. Griechische Regierung...

Artikel 1. Verboten ist die Einfuhr in das Reich aus allen Ländern, mag in ihnen die Reife...

Artikel 2. Erlaubt ist die Einfuhr nur aus den nicht von der Seelandschiffahrt...

Artikel 3. Erlaubt ist die Einfuhr aus dem Auslande von A. Pflanzensamen...

Artikel 4. Gelattet ist die Einfuhr aus dem Auslande von 1. lebend thierischen Samen...

Artikel 5. Verboten ist die Vermehrung durch Samen und die Kultur der amerikanischen Rebe...

Artikel 6. Wenn in einem Bezirk (nomos) keine landwirtschaftliche Station besteht...

(73) Nr. 14351. Wir bringen hiermit die obige Königl. Griechische Verordnung...

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Vericherungsbetrag am 1. Dec. 1897: 728 1/2 Millionen Mark. Eiderheidefonds: 37 1/2 Millionen Mark...

bei der Oberrheinischen Bank Mannheim, Heidelberg, Strassburg und Depositenkasse Ludwigshafen a. Rh.

Schankung.

Die Oberrheinische Schankung betr. (73) Nr. 14351. Aus dem Verdict der Oberrheinischen Schankung...

Bekanntmachung.

Die Beiträge für die Land- und forstwirtschaftliche Unfallversicherung im Jahre 1897...

(73) Nr. 14352. Nachschub bringen wir gemäß § 37 Absatz 1, Ziffer 2 der Verordnung vom 17. August 1898...

Artikel 1. Erlaubt ist die Einfuhr aus dem Auslande von A. Pflanzensamen...

Bekanntmachung.

Musik- und Klassenfeste betreffend. (73) Nr. 14353. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Schankung.

Die Aufnahme von Bödingen in die Wälderverwaltung betr. (73) Nr. 14354. Auf Beginn des kommenden Schuljahres...

Bekanntmachung.

Die Aufnahme von Bödingen in die Landkommunen betr. (73) Nr. 14355. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Bekanntmachung.

Die Aufnahme von Bödingen in die Landkommunen betr. (73) Nr. 14356. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Bekanntmachung.

Die Aufnahme von Bödingen in die Landkommunen betr. (73) Nr. 14357. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Pianino-Verkauf.

Verkauf von Pianinos bei A. Donecker, S. L. & Co.

Freiwilige Liegenhaftversteigerung.

Zur Realisirung des Eigentumsverfalls verfallene Liegenhaft am 28. März 1898. Nachmittags 2 Uhr...

Liquidation.

Entscheidend wurde am 27. März 1898, ein neuer schwarzer...

Bekanntmachung.

Die Realisirung der Antoniensteuer gemäß Artikel 15 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes...

Vererbung.

Nr. 1997. Die Vererbung von ca. 1200 qm Gemeindegeld für die Schwärze in der Rheinstraße...

Submission.

Nr. 1745. Wir beschreiben für unsere Compagnie im Rheinthal Wald 800,000 kg gewaschene...

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 16. März d. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Landlot Q 4, 5...

Wichtig für Hausbesitzer! Keine Kanalverstopfung!

Zum Reinigen von Entwässerungen der Geräthe u. Hyphen empfiehlt sich bei billiger Bedienung das neuzugedruckte Mittel...

Q 1, 9 Frauenlob Q 1, 9.

L. Berliner Wäscherei für Herrenkleider, Vorhemden, Regen- und Laufkleider. F. Kramer.

Stattd besonderer Anzeige.

Gestern Abend 9 1/2 Uhr wurde uns unser kleiner, lieber Otto durch den Tod entrissen.

Lehrling.

aus adbarer Familie Alexander Heberer, Parabelstr. 50798

Schankung.

Die Oberrheinische Schankung betr. (73) Nr. 14351. Aus dem Verdict der Oberrheinischen Schankung...

Bekanntmachung.

Die Beiträge für die Land- und forstwirtschaftliche Unfallversicherung im Jahre 1897...

Bekanntmachung.

Die Aufnahme von Bödingen in die Wälderverwaltung betr. (73) Nr. 14354. Auf Beginn des kommenden Schuljahres...

Bekanntmachung.

Die Aufnahme von Bödingen in die Landkommunen betr. (73) Nr. 14355. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Bekanntmachung.

Die Aufnahme von Bödingen in die Landkommunen betr. (73) Nr. 14356. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Bekanntmachung.

Die Aufnahme von Bödingen in die Landkommunen betr. (73) Nr. 14357. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Bekanntmachung.

Die Aufnahme von Bödingen in die Landkommunen betr. (73) Nr. 14358. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Bekanntmachung.

Die Aufnahme von Bödingen in die Landkommunen betr. (73) Nr. 14359. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Bekanntmachung.

Die Aufnahme von Bödingen in die Landkommunen betr. (73) Nr. 14360. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Bekanntmachung.

Die Aufnahme von Bödingen in die Landkommunen betr. (73) Nr. 14361. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Ein tüchtiger Arbeiter, welcher in allen Fächern...

Raiserring oder Bismardstraße eine Wohnung...

B 1, 2, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

L 15, 16 per 15. April zu vermieten.

N 3, 9 Wohnstraße Wohnung von 2 Zimmern...

P 3, Planken, Café Merkur, hochgelegenes 2. Stock, 7 Zim. u. Zub.

H 8, 23 1 Tr. hoch, ein möbl. Zimmer...

U 6, 8 1 schön möbl. Part. Zimmer an besserem Ort...

Cautionfähiger Mann mit ersten Referenzen wünscht...

Magazin H 9, 33 Magazin event. mit Wohnung zu vermieten.

D 1, 11 4 Stod, 4 Zim., 1 Kammer, Küche u. Zubeh.

Q 1, 8 1 sehr schöne Wohnung mit Balkon...

A 2, 2 pl. gut möbl. 9 auf 1. April u. v. 57658

J 2, 3 2 Treppen, 4 Zim., Küche u. Zubeh.

K 3, 13 Ringstraße möbl. Hochparterre-Zim. an nur (ol. Herrn) verm.

L 2, 3 2 gut möbl. Zim. an 1. u. 2. St. u. v. 55208

Ein tüchtiger Arbeiter, welcher in allen Fächern...

Magazin H 9, 33 Magazin event. mit Wohnung zu vermieten.

D 1, 11 4 Stod, 4 Zim., 1 Kammer, Küche u. Zubeh.

Q 1, 8 1 sehr schöne Wohnung mit Balkon...

A 2, 2 pl. gut möbl. 9 auf 1. April u. v. 57658

J 2, 3 2 Treppen, 4 Zim., Küche u. Zubeh.

K 3, 13 Ringstraße möbl. Hochparterre-Zim. an nur (ol. Herrn) verm.

L 2, 3 2 gut möbl. Zim. an 1. u. 2. St. u. v. 55208

Ein tüchtiger Arbeiter, welcher in allen Fächern...

Magazin H 9, 33 Magazin event. mit Wohnung zu vermieten.

D 1, 11 4 Stod, 4 Zim., 1 Kammer, Küche u. Zubeh.

Q 1, 8 1 sehr schöne Wohnung mit Balkon...

A 2, 2 pl. gut möbl. 9 auf 1. April u. v. 57658

J 2, 3 2 Treppen, 4 Zim., Küche u. Zubeh.

K 3, 13 Ringstraße möbl. Hochparterre-Zim. an nur (ol. Herrn) verm.

L 2, 3 2 gut möbl. Zim. an 1. u. 2. St. u. v. 55208

Ein tüchtiger Arbeiter, welcher in allen Fächern...

Magazin H 9, 33 Magazin event. mit Wohnung zu vermieten.

D 1, 11 4 Stod, 4 Zim., 1 Kammer, Küche u. Zubeh.

Q 1, 8 1 sehr schöne Wohnung mit Balkon...

A 2, 2 pl. gut möbl. 9 auf 1. April u. v. 57658

J 2, 3 2 Treppen, 4 Zim., Küche u. Zubeh.

K 3, 13 Ringstraße möbl. Hochparterre-Zim. an nur (ol. Herrn) verm.

L 2, 3 2 gut möbl. Zim. an 1. u. 2. St. u. v. 55208

Ein tüchtiger Arbeiter, welcher in allen Fächern...

Magazin H 9, 33 Magazin event. mit Wohnung zu vermieten.

D 1, 11 4 Stod, 4 Zim., 1 Kammer, Küche u. Zubeh.

Q 1, 8 1 sehr schöne Wohnung mit Balkon...

A 2, 2 pl. gut möbl. 9 auf 1. April u. v. 57658

J 2, 3 2 Treppen, 4 Zim., Küche u. Zubeh.

K 3, 13 Ringstraße möbl. Hochparterre-Zim. an nur (ol. Herrn) verm.

L 2, 3 2 gut möbl. Zim. an 1. u. 2. St. u. v. 55208

Ein tüchtiger Arbeiter, welcher in allen Fächern...

Magazin H 9, 33 Magazin event. mit Wohnung zu vermieten.

D 1, 11 4 Stod, 4 Zim., 1 Kammer, Küche u. Zubeh.

Q 1, 8 1 sehr schöne Wohnung mit Balkon...

A 2, 2 pl. gut möbl. 9 auf 1. April u. v. 57658

J 2, 3 2 Treppen, 4 Zim., Küche u. Zubeh.

K 3, 13 Ringstraße möbl. Hochparterre-Zim. an nur (ol. Herrn) verm.

L 2, 3 2 gut möbl. Zim. an 1. u. 2. St. u. v. 55208

Ein tüchtiger Arbeiter, welcher in allen Fächern...

Magazin H 9, 33 Magazin event. mit Wohnung zu vermieten.

D 1, 11 4 Stod, 4 Zim., 1 Kammer, Küche u. Zubeh.

Q 1, 8 1 sehr schöne Wohnung mit Balkon...

A 2, 2 pl. gut möbl. 9 auf 1. April u. v. 57658

J 2, 3 2 Treppen, 4 Zim., Küche u. Zubeh.

K 3, 13 Ringstraße möbl. Hochparterre-Zim. an nur (ol. Herrn) verm.

L 2, 3 2 gut möbl. Zim. an 1. u. 2. St. u. v. 55208

Ein tüchtiger Arbeiter, welcher in allen Fächern...

Magazin H 9, 33 Magazin event. mit Wohnung zu vermieten.

D 1, 11 4 Stod, 4 Zim., 1 Kammer, Küche u. Zubeh.

Q 1, 8 1 sehr schöne Wohnung mit Balkon...

A 2, 2 pl. gut möbl. 9 auf 1. April u. v. 57658

J 2, 3 2 Treppen, 4 Zim., Küche u. Zubeh.

K 3, 13 Ringstraße möbl. Hochparterre-Zim. an nur (ol. Herrn) verm.

L 2, 3 2 gut möbl. Zim. an 1. u. 2. St. u. v. 55208

